

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Verkaufspreis in der Stadt für 6 Wochen monatlich 6 M., bei Postbezug monatlich 7 M., frei Haus. Erscheint werktäglich nachmittags. Einzelnummer 40 Pf. Postfachkonto Leipzig 10554. Geschäftsstelle Hallestr. 4. Für unedelte Anzeigen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort Merseburg.

Anzeigenpreis Der Spzt. Willm. Soybaum 50 Pf. und der Spzt. Willm. Reclamraum 20 Pf. Die laufende Monatsausgabe wird vom Bezahler auf kleine Anzeigen bei deren Aufgabe in Zahlung genommen. Abgebildet 75 Pf. Porto besonders. Norm. Anzeigenhöchst 11 Lfr. vorm. Fernspr. 100. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 271

Freitag, den 18. November 1921.

161. Jahrgang

Tageschronik

Infolge der Forderungen der Gewerkschaften im Gegensatz zum Antriebsangebot beugen die Koalitionsverhandlungen im Reich weiteren Schwierigkeiten.
Eine Entscheidung der Reichsregierung über die Zukunft der Eisenbahn ist noch nicht gefallen.
Zum Stadtordnungsvorsteher in Berlin wurde der Volksparter Dr. Geydard gewählt.
England ist mit einem Moratorium für die deutschen Zahlungen einverstanden.
Auf der Washingtoner Konferenz kamen die Ökologen zur Entscheidung.
Der Aufstand in der Ukraine nimmt für die Sowjetregierung bedrohlichen Umfang an.

Amerikanische Bedingungen für den fernen Osten.

Ein Übereinkommen über die Insel Jap.
Es verlangt, das amerikanische Programm für die Neuordnung der Kräfte des fernen Ostens auf der Washingtoner Konferenz sei das folgende:
1. Auflösung oder Abänderung der englisch-japanischen Allianz. 2. Räumung Schantung durch Japan. 3. Räumung Sibiriens durch Japan. 4. Verzicht Japans auf alle Ansprüche hinsichtlich seiner Sonderinteressen, die ihm 1917 in dem zwischen Ostasien und Ostafrika getroffenen Abkommen gewährt worden waren. 5. Verzicht Großbritanniens, Japans, Frankreichs und der anderen Mächte auf die Einkünfte, die diese Länder in China besitzen. 6. Verbindliche Verpflichtung, das Privatkapital in China, namentlich hinsichtlich der Eisenbahn, seine politischen Rechte verleiht. 7. Einvernehmen, wonach die Nachverträge für englische Häfen z. B. der englische Nachvertrag für Wei-Hai-Wei u. a. und die der Japaner für Kwantung keine Verletzung der Integrität Chinas bedeuten. 8. Einvernehmen bezgl. der Befugnisse im Ästlichen Ozean, wodurch Amerika die Befugnisse übernimmt, die Befugnisse der Briten, Spanns und Siamos anzunehmen, vorausgesetzt, daß Japan nicht die Vorposten im westlichen Ästlichen Ozean besetzt.
Der „Chicago Tribune“ wird gemeldet, daß die Vereinigten Staaten und Japan über die Insel Jap ein Übereinkommen trafen, das nur der Zustimmung der anderen Mächte, die den Verkauf der Insel ebenfalls unterzeichnet haben, wartet, um veröffentlicht werden zu können.

Das chinesische Problem auf der Konferenz.

Seine Besetzung in der Kommission den amerikanischen Standpunkt in der chinesischen Frage dar. Er behauptet seine Sympathien für die Ansprüche, die von China erhoben werden, doch wurde von ihm ein positivs Programm in Amerikas für die Regelung der Frage des fernen Ostens nicht vorgelegt. Japan enthielt sich jeder Äußerung. Der chinesische Delegierte Gze überreichte der Kommission für die Angelegenheiten des fernen Ostens die Denkschrift über die Forderungen der Regierung von Peking; diese Denkschrift wird namentlich von den einzelnen Delegierten eingehend studiert werden. Die Haltung Japans bei der gestrigen Erörterung der chinesischen Frage hat großes Erstaunen erregt. Anscheinend will die japanische Delegation warten, bis sie genaue Besina ihrer Regierung erhalten hat, ehe sie die Karten offen auf den Tisch legt.
England hat bereit einen Antrag vor, in dem es sich bereit erklärt wird,
die Verleibung der Philippinen sicherzustellen, damit beschriebene Abmachungen in der Frage des fernen Ostens getroffen werden können. Wenn Amerika hätte keinen Protestpunkt, für ihm die Verleibung dieser Inseln er möglichen könnte. Der englische Antrag würde also gründliche Änderungen der alten Lage im fernen Osten herbeiführen. England steht bekanntlich im Besitz in Sinaapar eine große Flottenbasis zu errichten, von der aus sich die Verleibung der Philippinen leicht bewerkstelligen ließe. Durch dieses Angebot würde England ein großes Hindernis gegen die Verwirklichung der Pläne des Staatssekretärs Hughes besitzen.
Die Frage der Freigabe der englisch-japanischen Allianz hat gestern keine Fortschritte gemacht.

Der kritische Punkt.

Der Sonderberichterstatter der „Agence Havas“ teilt mit: Es sei nicht zweifelhaft, daß, wenn die Konferenz keine

Die neuen Koalitionschwierigkeiten.

Sozialisierung und Erhaltung der Goldwerte.
Wie unser Berliner Vertreter aus parlamentarischen Kreisen erzählt, haben die Forderungen der Gewerkschaften auf Erhaltung der Goldwerte und Sozialisierung der großen Betriebe aus neue beträchtliche Schwierigkeiten bei den Verhandlungen um die Erweiterung der Koalition im Reich hervorgerufen. In der Deutschen Volkspartei, wo man nicht abgeneigt war, mit den Demokraten in die Reichsregierung einzutreten, neigt man jetzt der Ansicht zu, daß angeht dieser sozialdemokratischen Forderungen ein Zusammenarbeiten mit den Sozialdemokraten nicht möglich ist. Ebenfalls könnte die Deutsche Volkspartei nicht eine Regierung unterstellen, die die Forderungen der Sozialdemokraten erfüllt. In parlamentarischen Kreisen redet man aber häufig damit, daß die Sozialdemokraten namentlich durch die Industrie durchzusetzen versuchen. Die Folge wird sein, daß im Reichslande zwischen den Parteien, die in der Koalition geblieben haben, das Verhältnis schroff und unüberbrückbar wird. Obwohl seitens der Regierung die Ansicht verbreitet wird, daß sie den Forderungen der Gewerkschaften, die radikalen Einflüssen entgegenzuwirken sind, nicht geneigt sein könne, ist man doch in parlamentarischen Kreisen der Auffassung, daß die Regierung sich dem Druck der Linksparteien nicht zu widersehen vermag. Wenn die Regierung immer noch auf eine Verständigung mit der Industrie pocht, so wird sie auf der einen Seite nicht in der Lage sein, sich dem Druck der Linksparteien gegenüber genug zu wehren. Es ist sehr zweifelhaft, ob sie schließlich und letztlich genug ist, die Linksparteien von dem Wert des Industrieangebots zu überzeugen und diese von ihrem Forderungenpunkt abzurufen, daß eine bessere Hilfe für das Reich die Bedingungen der Gewerkschaften seien.

Einverständnis Englands mit einem Aufschub der deutschen Zahlungen.

In offiziellen englischen Kreisen nimmt man an, daß Deutschland in nächster Nähe die Wiederherstellungszahlungen nur zahlen könnte unter der größten Gefahr für seine eigene finanzielle Sicherheit und nicht weniger Gefahr für seine Nachbarn. Daher sei es bereits sicher, daß Deutschland bald um einen Aufschub seiner Zahlungsverpflichtungen bitten werde und daß England diese Bitte bewilligen werde.

Rückkehr der Reparationskommission.

Wie der „Times“ meldet, hat die Wiederherstellungskommission die Untersuchungen, die sie in Berlin anstellen wollte, beendet und wird Ende dieser Woche nach Paris zurückkehren. Die erste Rate der Reparationszahlung, die am 15. November fällig wurde, ist bezahlt und zwar in der Höhe von 45 Millionen Goldmark. Die zweite Zahlung ist am 1. Dezember fällig; sie wird ungefähr 85 Millionen Goldmark betragen. Die beiden Raten werden auf die am 15. Januar fällige Wiederherstellungsrate verrechnet.

Amerika für bedingungslose Abrüstung.

Amerika gegen England in der U-Bootsfrage.
Die Vereinigten Staaten sind bereit, ein Abkommen über die Verleibung zu unterzeichnen, ohne außerhalb einer Einigung über die Kräfte des fernen Ostens. Genaues hat nicht ohne Rücksicht die Frage der Verleibung der Philippinen nicht angeht. Die Erzeugung von Mißverständnissen föhnt in großen Maße zur Ausgestaltung der Handelsbeziehungen beitragen.
Der Sonderberichterstatter der „Agence Havas“ glaubt zu wissen, daß die Flottenabverleibung bei der Prüfung des Hughes'schen Entwaffnungsprogramms nicht allein die Verminderung der Flotten Großbritanniens, der Vereinigten Staaten und Japans, sondern auch die der Flotten Frankreichs und Italiens ins Auge faßt.
Amerika will schon dem englischen Drängen auf Reduktion der erlaubten U-Boots-Tonnage und Beschränkung der Größe der U-Boote entgegen.

Keine Erörterung der Kriegsschulden in Washington.

Eine hohe kritische Persönlichkeit bei der Konferenz unterließ die Hauptwünsche Englands hinsichtlich der deutschen

Der überraschte Briand.

Am Schluß des Eröffnungstages der Washingtoner Konferenz begab sich nach Abmeldungen folgendes: Die Mitglieder der Konferenz verlangten nach einer Rede Briands und riefen wiederholt seinen Namen. Briand, der sehr überrascht schien, hielt eine Ansprache aus dem Zirkel über. Nicht diese Siegesfreude interessiert uns, sondern das mehr würdig anmutende Verlangen der Konferenz nach einer Rede Briands. Es ist kein Zweifel, daß dies ein Requierende der französischen Propaganda ist. Die Franzosenfreunde und Deutschhasser, die Klänge Frankreichs, waren infuriert. Sie insinuierten ein „stillmütiges Verlangen“ des ganzen Kongresses nach Briand. Der Kongreß wird davon nicht wenig überrascht gewesen sein. Und ehe er sich recht besann, hatte sich Herr Briand von seiner scheinbaren Überlebensbedeutung erholt und redete.
Daß es Frankreichs Propaganda gelang, Mitglieder des Kongresses zu dieser Theaterkomödie zu gewinnen, muß Verwunderung abfinden. Frankreich weiß, daß auf dem Spiel steht, daß in Washington auch über seine Politik der Gewalt Deutschland gegenüber entschieden wird. Und darum hat es einen riesigen Propagandaaufschwung ins Werk gesetzt. Es hat seinen größten Hebel, den Fetter der Freiheit von der Bismarckzeit, nach Amerika vorausgeschickt, den General Koch. Er wird in den Staaten gefeiert, wie kein Mann mehr seit George Washington. Man hat ihn als den Sohn Gottes, der zum zweiten Mal die Welt erlöste, gepriesen. In Kansas City marschierten 70 000 Legionäre an ihm vorbei. Es ist selbstverständlich, daß überall, wo er hinkommt, der Deutschen wieder aufzufallen und die Liebe und Bewehrung für Frankreich erneuert wird, das für das Götze und die Freiheit der Welt geht. Frankreichs Politik will den erlösten, Frankreich will die Welt befreien, daß Deutschland bewande plant, heimlich rüßt, daß die Sicherheit Frankreichs immer noch bedroht ist. Daß Frankreich für seine Sicherheit Sorge, Garantien nehmen muß. Und zu diesen Garantien — z. B. der Aufhebung — will es sich die Billigung Amerikas und Englands schon im Voraus sichern.

General Koch, das hier französischer Diplomaten und Journalisten sind an der stimmungsbegünstigenden Arbeit. In Sibametta „Arbeit“ General Mangin, nach den fernen Osten schickte „Papa“ Koffre, Bolinare und Gemahlin werten in England. Und wie gearbeitet wird, haben ein Rede Spiel; in Concepcion in Chile war das Volk von der Rede Mangins sehr hingerissen, daß es das Bismarckdenkmal zerstörte, das die Deutschen errichtet und dem während des ganzen Krieges nicht das geringste passiert war. Es ob aber dem großen Zusammenhangsbericht Frankreichs aktiven und, nach als Stimmung an erzeugen, ist realpolitisches Ziel zu erreichen, ist sehr stark. Jedenfalls, Augen von diesem antideutschen Feldbau haben wir sicherlich keinen. Es wird eine Weile dauern, bis die „Stimmung“ wieder abgeblüht ist.
Wer haben wir er etwas getan gegen diesen französischen Eigen- und Propagandaoffensiv? Diese Frage ist berechtigt und dringend, denn unsere Regierung hat nichts getan. Ankomplott ist nicht ihr Koll. Wohl aber hat sie durch Aufschwelen der gegenseitigen feindseligen Streitigkeiten und der Zankfrage die feindselige Propaganda erst ermöglicht.

Frage dahin, daß Großbritanniens den Grundbau der offenen für aufrechterhalten und es den Einfluss Sphäre für die Zukunft als unannehmlich betrachte. Sie hatte schon, daß Englands seine U-Boote über eine Annullierung der ausständigen Friedensverträge gegenüber den Vereinigten Staaten einbringen werde.
Die erste Folge der Washingtoner Konferenz ist das Steigen des Sterling auf der New Yorker Börse, die am Donnerstag vier Dollars erreichte.
Ein Bitte um Freireinung von der schwarzen Schmach
Die Vorstandschaft des Deutschen Volksbundes gegen die schwarze Schmach in München hat an den Präsidenten der Versammlungskongress folgendes Akabestament gelangt: Der Deutsche Volkbund gegen die schwarze Schmach bittet den Präsidenten Hughes, in der Abkündigungskongress die Entsendung farbiger Truppen aus dem deutschen besetzten Gebiet beantragen zu wollen.

Die russische Konferenzkonferenz für Washington

Die Sowjetregierung hat gleichzeitig an die chinesische, japanische, koreanische u. indische Regierung eine Einladung zu

Familien-Adressen.
Verlobt: Martha Böhm, Frau mit Albin Koller, Weimar.
Verheiratet: Herr Arthur Buchardt m. Frau Paul Richter, Koblenz.
Paul Kohl mit Maria Hagenstein, Koblenz.
Cito Friedrich mit Anna Eißner, Oberhamborn.
Franz Voss mit Minna Dreile, Gleina; Walter Kühne mit Ehe Verelnde, Naumburg; Paul Schmidt mit Helene Mühlberg, Naumburg.

Automobile

Hansa-Lloyd N. A. G. Brennabor
Hansa
 Personen- und Lastkraftwagen
 Generalvertretung:
 Tel. 203 **Gustav Engel Söhne, Merseburg** Tel. 203
Auto-Reparatur-Werkstatt.

Kleinkunst-Bühne

Neues Schützenhaus
 Direktion: Hermann Ellenberger
 Vom 17. bis 30. November das große **Schlager-Programm!**
 U. a.: Regu. Baerlein in ihren unvollkommen vollendeten Kinderrollen.
 Jens Meilen als Oast.

Smser Wasser

Stadttheater Halle.
 Sonntag, nachm. 3 Uhr (Hochfest, Vorstellung)
Anna-Lise.
 Abends 7 1/2 Uhr:
Una cosa rara.
 Sonntag, abds. 8 Uhr:
Die Walfarre.
 Montag, abends 7 1/2 Uhr
Tiefand.

Thalia-Theater.
 Sonntag, abends 7 1/2 Uhr
Magdalenen

Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen u. in der Zeit der Kleiderknappheit besonders wertvolle Helfer sind:
Das Favorit-Moden-Album, das Jugend-Moden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, Preis je Mk. 5,-, postfrei Mk. 5,60 der Internat. Schmitz-Manufaktur, Dresden-N. 8.
 Auch Favorit-Schnittmuster zu schneiden ist einfach und leicht. Alles ist u. zeugt v. Geschmack. Besonders zu empfehlen: 48 u. 49. Der selbstgemachte Strickstrich. Eine Anleitung zu Selbststricken von hohen Strickstrichen. Halbsechsen aus Stoffresten u. Lederstrickstrichen, nur 1,50 Mk., postfrei 1,70 Mk.

Möbel-Hauptmann
 Halle a. S. Kleine Ulrichsstraße 36

Geder-Handlung
 Gebr. 1801 Gebrüder Becker Tel. 423.
Breite Straße 4
 Sohlleder und Oberleder-Ausschnitt
 Schuhmacher-Bedarfsartikel
 Schäfte Gummiflecke
 Fensterputzleder.

Von Sonntag, den 20. d. Mis. ab, stehen **junge Schmere, Altmärker, hochtragende Kühe und Kalben** sowie **frischmilch. Kühe** sehr preiswert zum Verkauf.
Albert Bayer, Schkeuditz. - Fernruf Nr. 309

Von Sonnabend, den 19. November, stehen wieder in sehr großer Auswahl **hohe, hochtragende und schmelzende Kühe u. Kalben** sowie **jährliche (Stiftelweisse), ferner eine Auswahl besserer 4- und 5-jähriger Steiermärker Arbeits-Pferde** dabei beste Stuten, bei uns preiswert zum Verkauf.
Gustav Daniel & Co., Vieh- und Pferde-Geschäft
 Weißenfels a. S. Tel. 57.

Zwangs-Versteigerung.
 Im Wege der Zwangsversteigerung soll am **9. Februar 1922, vormittags 10 Uhr,** an der Gerichtsstelle, - Zimmer Nr. 19. - versteigert werden:
 Das im Grundbuche von Keulberg-Bezirk Bd. VII, 21. 263 im Bestandsverzeichnis unter Nr. 1 eingetragene Eigentümern am 15. Oktober 1921, dem Inhaber der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: Direktor Paul Oswald Bachmann in Leipzig Hotel Continental, eingetragene Grundstücke, demontierte Keulberg-Bezirk Karteblatt 3
 a) Parzelle 115 Acker von Flanz 51, 4 u. 25 u. 10 u. groß mit 1835 Ealer Grundflurvereintrag.
 b) Parzelle 116: Viehle von Flanz 51 79 u. 70 u. groß mit 778 Ealer Grundflurvereintrag.
 c) Parzelle 118: Acker von Flanz 51, 6 u. 70 u. groß. Flurvertrag 055 Ealer. Grundflurvereintrag Nr. 60.
 Merseburg, d. 2. Nov. 1921.
 Amtsgericht, Abteil 1

Der Landwirt Otto Göhe in Knopendorf ist durch Urteil des Schöffengerichts Merseburg vom 27. Oktober 1921 wegen Nichterfüllung der Pflichten zu 100 Mk. Geldstrafe an deren Stelle im Nichtbeitragsamt festgesetzt für je 10 Mk. 1 Tag Gefängnis tritt, wenn nicht mochen.
 Merseburg, 8. Novemb. 1921.
 Amtsgericht, Abt. 2.

Widerrückzahlung
 dauernd höchst Berücksichtigung. Sie sich durch Erreichung einer **Leihkassenschein** mod. Form u. Krim. Rom. (kontinuierliches) kann bequem in jed. Zwangs- u. in jed. Ver- und vorort betriebl. werden. Nur 2000 Mk. notwendig. Einzelbeitragskostenlos. Anfrage an **Krömer & Co.,** Leipzig-Bo 24.

Dienstmädchen
 gesucht, wie die Unterrichtszeitung Laucha zur Verfügung bringt.
 Merseburg, d. 2. Nov. 1921.
 Amtsgericht, Abteil 1

Verkauf oder Kaufsgegenstände, **8 von alle Zahnreize und Schneinetzen**
 Obersteinbura 10. part.

Schlichte selbständige, ältere Elektriker
 werden sofort eingestellt.
Beunauer Kohlenwerke.

Bestellung **lust Merseburger Druck- u. Verlags-Anstalt (L. Balg)**
 Hälterstraße 4. Telephon 100.

Empfehle:
 pa. Rindfleisch,
 pa. Hammelfleisch,
 12 Mark,
 prima Kalbfleisch,
 pa. Schweinefleisch,
 ff. frische Würstl.
 B. Wiehe, Fleischer.
 Ddere Burschstraße 1.

Empfehle:
Prima
Bockfleisch
E. Baumann
 Gotthardstraße 30.

Der Merseburger Kreiskalender

für 1922
 ist erschienen. Ausstattung und Inhalt stehen an der Höhe. Neue reizende Zeichnungen und originelle geschichtliche und feuilletonistische Beiträge sowie ein literarischer Aufsatz über das Beunauer werden reichstes Interesse wecken.
 Trotz der inanglichen ungewehr gestiegenen Herstellungskosten ist der Preis auf nur **Mark 3.-** geblieben.
 Wir empfehlen sofortige Bestellung, wozu der beauftragte Verleger dient, den wir auch an das „Merseburger Tageblatt“, mit 15 Pf.-Marke freigemacht, zu übersenden bitten.
 Auch jede Buchhandlung nimmt Bestellungen an.

Merseburger Druck- und Verlags-Anstalt
 L. Balg.
 „Merseburger Tageblatt“, (Kreiskalender).

Bestellschein.
 Hierdurch bestelle ich Exemplar
Merseburger Kreiskalender 1922
 zum Preise von **Mark 3.-** pro Exemplar.
 Betrag folgt anbei - bitte nachzunehmen.
 (Nicht Gehörtesches zu durchstreichen.)
 Name:
 Wohnung:
 *) Für Postzusendung bitte 30 Pf., für 2 u 3 Kalender 1 Mk. Porto beizufügen.

Automatische Hauswallerverrichtungen
 sowie **alle anderen Arten von Pumpen**
 Messing- u. Holzguss-Armaturen
 jedetieren und liefern billigst
 ab Lager
Brandt & Baranski,
 Pumpenfabrik, Markgrafstraße 1. G.
 Mit Kostenanschlägen und Preislisten stehen wir gern zu Diensten.

Zimmer
 Angab. u. 238/21 a. d. Geschäftsstelle d. Blattes
Zimmer
 sucht per sofort oder - 1. Dezember -
Zimmer
 Off. unt. K. T. 760
 an die Exped. d. Bl.

Zimmer
 Offert. unt. O. S. 06
 an die Exped. d. Blattes.
Zimmer
 sucht per sofort oder
 Offerten unt. C. L. 05
 an die Exped. d. Bl.

Laden
 mögliche Zentrum der Stadt mit oder ohne Wohnung per sofort od. später gesucht.
 Offerten unter „Laden“ an die Expedition d. Bl.

Zimmer
 sucht per sofort
 Offert. unt. C. L. 02
 an die Exped. d. Blattes

Zimmer
 sucht per sofort
 Offert. unt. C. L. 02
 an die Exped. d. Blattes

Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 20. November: (Zweitenf.)
 Bekannet wird eine Kollekte für die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.
 8 1/2 predigen: Dom. Vorm. 10 Uhr: Diakonius Kirche
 Anschließend heiliges Abendmahl.
 Vorm. 11 1/4 Uhr: Kinder Gottesdienst.
 Nachm. 5 Uhr: Eucharistischer Gottesdienst.
 Anschließend heiliges Abendmahl.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Kirche der Diakonius Kirche.
Katholischer: Sonntag, den 19. bis 21. Uhr mittags.
 8 1/2 predigen: Stadt. Dom. 10 Uhr: Pastor Werber
 Im Anschluss Beichte u. 10er des heil. Abendmahl.
 Nachm. 5 Uhr: Pastor Klem.
 Im Anschluss Beichte u. 10er des heil. Abendmahl.
Evang. Männer- und Jugendverein.
Sonntag, abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Kirche der Diakonius Kirche.
Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Kirche der Diakonius Kirche.
Evang. Mädchenbund St. Margari.
Dienstag, abends 8 Uhr: Chorchoral in der Kirche der Diakonius Kirche.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung. An der Geisel 5. - Pastor Klem.
Evang. Frauenhilfe St. Margari.
Donnerstag, nachm. 4 Uhr: An der Geisel 5. Vortrag. Frau Pastor Werber.
 6 1/2 predigen: **Altenburg.** Vormittags 10 Uhr: Pastor Krause.
 Im Anschluss Beichte u. heil. Abendmahl.
 Vorm. 11 1/4 Uhr: Kinder Gottesdienst.
 Abends 7 Uhr: Beichte u. heil. Abendmahl.
 Pastor Krause.
Montag, nachm. 4 Uhr: Frauenhilfe. Inter-
 altenburg 88.
Wienhausen. 88. 8 Uhr: Pastor Krause.
 Nachm. 5 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl.
 Pastor Krause.
 8 1/2 predigen: **Neumarkt.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Voit.
 Im Anschluss Beichte und heiliges Abendmahl.
 Nachm. 5 Uhr: Pastor Voit. Im Anschluss Beichte und heiliges Abendmahl.
Wüstung. abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmandierten Jugend im Pfarrsaal.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein St. Margari in der Pfarrkirche.
Katholischer Gemeindefest. Bibelbesprechung im Saal des Rathhauses, abends 8 Uhr: Kart. (Karte 4, Post. ent. Ertrape).

Katholischer Gottesdienst, Merseburg.
Sonntag, den 20. November 1921.
 8 1/2 Uhr: Beichte.
 7 1/4 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
 7 1/2 Uhr: Pfarramt mit Predigt.
 Nachm. 3 Uhr: Festandacht.
 Sonntagsabends 8 Uhr an Beichte.
Sonntag, den 20. November:
 8 Uhr Gottesdienst in Rembrandt.
 11 1/2 Uhr Gottesdienst in Köthen.

Zusammenhänge?

Uns wird geschrieben: Was war das für ein Geize vor nicht ganz 3 Jahren, um die „glorreiche“ Weimarer Reichsverfassung zusammenzuschüttern! ...

Gleichlich gelangte man auf dem Wege zur „Reichseinheit“ auch zur „Reichseinheit“ des Finanz- und Eisenbahnwesens. Die Folge war, daß der neu geschaffene Apparat nicht funktionierte. ...

Einzigartige Werte waren damals vor der Umartisierung aus 2 Gründen: 1. aus Gründen der inneren Verwertung, 2. aus außenpolitischen Gründen. ...

Seute weiß ich die Reichsregierung nicht mehr zu helfen: Anfangs September d. J. tritt der Reichs- und Finanzminister, Reichsminister Dr. Wittich an die Spitze ...

Darob groß Getöse! über die „Wirtschafts- und Reichsbahnen als das Kapital“, gerade bei den Zeiten, die als so gut haben um den Karren möglichst tief in den Dreck schieben zu lassen. ...

Jetzt frage ich: Wasden Iens-Derren, die feinerzeit die Vereinstellungung der Eisenbahnen mit allen Mitteln betrieben, trotz der Warnung nationalem Kreise damit abgedrückt, daß die Eisenbahnen den Anreiz auf die Reichseisenbahnen nicht ausüben würde?

Es kommt aber noch schöner! Trotz des angeführten Zitates der Eisenbahnen, als es noch letzte - sie nennen sich E. R. D. und U. E. R. D. und R. P. D. und selbst Gott nach was - die das Industrievermögen, die von Götterwerke, auch noch verstaatlichen wollen. ...

1. Entweder sind sie von ihrem Dogmenstandes so verblendet, daß sie nicht sehen, wie sie mit ihren Forderungen die Gesellschaft unserer Zeitgenossen befragen oder 2. sie haben direkt im Bunde mit unseren Gegnern.

In ihrer Ehrenrettung nehme ich einwilligen das Erste an. Aber dann wehre dich, deutsches Volk gegen diesen Völkerverrat. Es geht um dein Leben!

Unter falscher Flagge.

Roman von W. B. 161.

„Wenn Sie ernst glauben, daß Sie mich verblüffen und ins Waghorn jagen können“, stotterte er endlich, „so werden Sie bald dahinter kommen, daß Sie mich unterfährt haben.“

„Verblüffen?“ wiederholte der Italiener mit einem Ausdruck namenloser Verachtung. In der diplomatischen Schule, in der ich groß geworden bin, kennt man das Wort nicht. ...

„Ob, ich könnte vielleicht auch einen anderen Weg einschlagen. Ich werde Sie nicht bei der Polizei denunzieren; aber ich werde das Mädchen, von dem ich Ihnen sprach, eine Vorstellung geben lassen, aus der sich dann alles weitere ganz ohne mein Zutun ergeben wird. ...

„Giovanni lachte ingrinnig vor sich hin. Und nach einem kleinen Gähnen erwiderte er: Nun denn, ich will einen Pakt mit Ihnen schließen. ...

„Wohin Sie in den Schwemmel jagen, aus dem Sie gekommen sind und lassen Sie mich in Ruhe. Treffen Sie Ihre Vorkehrungen ganz nach Belieben, und wenn die öffentliche Vorstellung stattfinden soll, so schicken Sie mir eine Eintrittskarte. ...

„Gornelli zögerte mit der Antwort. Seine Fingerglieder schoben sich auf Giovanni's Gesicht, wie wenn er da seine wahren Absichten lesen konnte. ...

„Ich will darauf eingehen. Aber keine Winkelzüge, wenn ich bitten darf.“ „Winkelzüge?“ - Sie wagen es, zu mir von Winkelzügen zu sprechen - Sie erbärmlicher, schäbiger Kerl! ...

„Wohl! Und Sie werden auch weiter darüber schweigen. Wenn Sie mich hintergehen, könnte es sich doch eines Tages ereignen, daß ich Sie niederfähle wie einen toten Hund. ...

Die Demokraten und die Staatsbürgerrechte der Beamten.

Das Berliner Tageblatt (vom 12. November) veröffentlicht einen Artikel des Oberlandesgerichtsrat Dr. Hermann Grohmann in Merseburg, eine Forderung an den Bremer Reichstag. ...

Das Berliner Tageblatt, das führende Blatt der norddeutschen Demokratie, hat diese unabweislichen Forderungen nicht nur ab, sondern bemerkt ausdrücklich dazu: „Wenn wir dieses oder ein ähnliches gleichbedeutendes Ermächtigungsgesetz durchsetzen wollen, dann muß vor allem die Deutsche Demokratische Partei auf ihrem Parteitag die Forderung der „Demokratisierung der Verwaltung“ stellen.“ ...

Deutscher Reichstag

Berlin, 17. November 1921.

Die Interpellationen Maß (Dn) betr. Schuld- und Schump- literatur von Kommiss (Dn) über die wirtschaftliche Lage in Ostpreußen, Graf Arnim (Dn) über die Rottfälschung des Reichsbanknoten, werden von dem Reichspräsidenten erklärt. ...

Die Ausdrücke über die Interpellation Serat (Dn), Dujiche (D. Vpt.), Ma am uer (Baur, Bauernbund) und Lufas (Baur, Vpt.) betr.

Unterbrechung der Zwangsverpflichtung für die landwirtschaftliche Produktion wird fortgesetzt. Verbunden werden damit eine Reihe Interpellationen wegen Verletzung von Getreide, Preissteigerung der Waren deutscher Herkunft und die

Regelung des Verkehrs mit Kartoffeln und Getreide.

Abg. Hepp (D. Vpt.) erklärt, die Einparteiern lassen sich durch keine Sonderverordnungen überlegen. In unerhörter Weise ist in letzter Zeit gegen die Landwirte verfahren worden, dabei haben wir alle Ursache dankbar zu sein; nicht die Wirtschaft ist schuld an der unsicheren Lage und Exekution, sondern die Verpflichtungen, die die Regierung durch das Ultimatum übernommen hat. ...

Reichswirtschaftsminister Schmidt. Mit den Preissteigerungen für das Getreide sind wir noch nicht zu Ende. Befragenswerter ist nur, daß sie im politischen Sinne ausgenutzt werden. Die Wortwahl gegen die Regierung ist heute etwas verflucht, sind nicht zureichend. Nebenfalls sei die

Zucht sich einzuweisen. einer der Hauptursachen für das Schwinden der Waren und für die Preissteigerung. Dazu komme der Ausverkauf an die Russen und die Ankauf im Grenzverkehr. ...

Abg. Hepp (D. Vpt.) kritisiert die unangehörige Preissteigerung und die langsam, Abwärtigung des Unlaufes. Wenn Kartoffeln ins Ausland gelangt sind, so ist das vom besten Gebiet aus zu erklären. ...

Reichsversorgungsminister Bernes (von großer Unerblichkeit für den ästhetischen Sinn und lebhaften Dursten beehrt) bemerkt zunächst, daß die Ausverweissung ein neues Drittel des Ausverweissungsfalles haben. ...

Die Ausdrücke über die Interpellation Serat (Dn), Dujiche (D. Vpt.), Ma am uer (Baur, Bauernbund) und Lufas (Baur, Vpt.) betr.

Unterbrechung der Zwangsverpflichtung für die landwirtschaftliche Produktion wird fortgesetzt. Verbunden werden damit eine Reihe Interpellationen wegen Verletzung von Getreide, Preissteigerung der Waren deutscher Herkunft und die

er machte eine Handbewegung von so augenfälliger Deutlichkeit, daß Cornelli auf die weite Entgegnung verzichtete und sich beugte, die gelbesche Tür zwischen sich und den alten Italiener zu bringen. Während er dann eiligen Schrittes den Weg nach der Kreisbahn einschlug, schüttelte er immer wieder in sehr unbehaglicher Stimmung den Kopf und murmelte allerlei abgegriffene Worte vor sich hin, deren Sinn immer wieder verlor, daß er nicht begriffen konnte, inwiefern er eine Dummheit gemacht haben sollte, und wie er die letzten höhnischen Bemerkungen Giovanni's zu erklären habe.

32. Kapitel.

Gefangene Vögel.

Von den Vorgängen, die ihrer Frucht vorausgegangen waren, hatte Anita nicht gesprochen. ...

Mascani hatte sich ohne Zögern angelehnt, der seltsamen Weisung zu gehorchen, die er von seinem Freunde erhalten. ...

(Fortsetzung folgt.)

